

28. Mai 1944

295

Sehr geehrtes Fräulein Doktor,

Gestern erhielt ich Ihr freundliches Schreiben vom
17.5. und bedanke mich.

7. Mai 1944

294

Sehr geehrtes Fräulein Doktor,

Vor einigen Wochen erlaubte ich mir,
auf eine Anregung von Herrn Prof. Dr. Baethgen
hin an Sie zu schreiben und Sie um Auskunft
über die Modalitäten des verbilligten Bezuges des
„Deutschen Archivs“ zu bitten. Leider habe ich
auf Ihren Brief keine Antwort erhalten und
nehme an, dass es auch gar nicht in Ihre Hände
gekommen ist. Vielleicht habe ich mit diesem
Schreiben mehr Glück.

Ich bitte Sie, das „Deutsche Archiv“ zu beschaffen.

299

NALES

Schloss
Postscheckkonto 6893

NGEN, Universitäts-Bibliothek
001

Januar 1945

ituts
deutsche Ge-
odor Meyer

(13 a) Schloss Pommers-
felden b. Bamberg

Nachruf auf v. Schwerin.
Herrn Kürzer war er,
gestalten.

mal meinen herzlichsten
wünsche zu meinem Doktor-

293

17. Mai 1944.

Herrn

Dr. Hans Heß

PPNR. 0 1 6 3 6 c

Sehr geehrter Herr Doktor,

es tut mir sehr leid, daß die Ant-
wort auf Ihr erstes Schreiben Sie nicht erreicht hat und Sie
daher so lange im ungewissen geblieben sind.- Zu Ihrer Anfrage
folgendes: ein verbilligter Bezug des DA. an Soldaten ist nicht
vorgesehen und kann auch nach Entscheidung von Prof. Mayer, dem
ich Ihre Sache vortrug, nicht gewährt werden, weil der Verlag
sonst nicht auf seine Kosten kommt. In unserem Vertrag mit dem
Verlag Böhlau (Weimar, Meyerstr. 50a) ist nur eine Vergünstigung
für unsere engsten Mitarbeiter vorgesehen, und wir können daher,
so gerne wir Soldaten die gleiche Ermäßigung gewähren würden,

Heil Hitler!